

Krippenfeier am Heiligen Abend

von Agnes Dachs, Gemeindereferentin beim „Projekt Schäferwagen:
Kirche am Weg“ in der Diözese Augsburg

Begrüßung und Einleitung Liebe Kinder, liebe Erwachsene,
heute feiern wir die Geburt Jesu. Schon im Alten Testament schreibt der Prophet Jesaja, dass wir uns auf ihn freuen dürfen. Denn er ist der Friedenskönig. Leider gibt es überall auf der Welt Unfrieden. Im Großen und im Kleinen. Dürfen wir uns dann überhaupt heute freuen?

Zwei Sprecher kommen in die Mitte. Ein Sprecher (evtl. Erwachsener) sitzt auf einem Stuhl mit der Zeitung in der Hand. Der zweite Sprecher (bestenfalls ein Kind) setzt sich zu Füßen und spielt mit einem Auto/Puppe.

Sprecherin Ach, das ist ja alles so schrecklich.

Sprecher Was ist schrecklich? Heute ist doch so ein toller Tag – Heiligabend. Der schönste Tag des Jahres. Da freu ich mich schon ganz lange darauf.

Sprecherin Freuen? Auf was wollen wir uns denn freuen? Schau mal in die Zeitung. Überall auf der Welt gibt es Not, Streit und Kriege. Schau mal. Im Kongo und im Jemen hungern die Menschen. Armut und Gewalt in Kolumbien und Honduras. Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten. (ggfs. aktualisieren). Alles ist nur noch dunkel.

Sprecher Aber trotzdem dürfen wir heute Heiligabend, Jesu Geburt feiern. Wir dürfen uns nicht abhalten lassen. In der Schule haben wir gehört, dass Jesus den Frieden bringt, das steht schon in der Bibel. Und wenn es dunkel ist, dann müssen wir halt das Licht anmachen.

Eine Kerze wird entzündet. Wenn der Adventskranz noch steht, können auch die Adventskerzen angezündet werden.

Lied GL 223: Wir sagen euch an oder GL 261 Stern über Betlehem

Lesung *Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 9,1.5-6a aus Bibelübersetzung: Hoffnung für alle)*
Das Volk, das in der Finsternis lebt, sieht ein großes Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind. Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn »Wunderbarer Ratgeber«, »Starker Gott«, »Ewiger Vater«, »Friedensfürst«.
Er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen.
Wort des lebendigen Gottes

Lied GL 221 Kündet allen in der Not

Gebet Guter Gott,
zu allen Zeiten und in jedem Teil der Welt gibt es Streit und Not. Die Menschen leben in Dunkelheit. Wir dürfen uns heute auf die Geburt Jesu freuen. Er zeigt uns, wie wir unser Leben hell machen können, damit ein Miteinander gelingen kann. Wir danken dir für Jesus! Amen.

Krippenspiel *Zwei Hirten (am besten ein Kind – Hirte 1 – und eine erwachsene Person – Hirte 2 – sitzen am Lagerfeuer.*

Hirte 1 schaut in den Himmel
Was für eine schöne Nacht heute. Die Sterne, schau, wie sie funkeln, als ob sie uns zuzwinkern würden.

Hirte 2 Ach was, die Nacht ist dunkel. So dunkel wie die Menschen. Keiner interessiert sich für den anderen. Jeder ist sich selbst der Nächste. Überall nur Krieg, Streit und Not.

Hirte 1 Bald ist es vorbei. Bald wird er kommen. Bald rettet uns der Friedensfürst.

Hirte 2 Friedensfürst? So ein Märchen aus alter Zeit. Nein, retten wird uns keiner.

Evangelium *Aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 2,8-16 aus Bibelübersetzung: Hoffnung für alle)*

In dieser Nacht bewachten draußen auf den Feldern vor Bethlehem einige Hirten ihre Herden. Plötzlich trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrecken sehr, aber der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllen wird: Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der versprochene Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!« Auf einmal waren sie von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten: »Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.« Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, beschlossen die Hirten: »Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.« Sie machten sich sofort auf den Weg und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag.

Krippenspiel *Die Hirten stehen vor Maria, Josef und dem neugeborenen Kind.*

Hirte 1 Schau, ich hatte Recht. Jetzt ist er da.

Hirte 2 Und wie soll uns so ein kleines Kind nun helfen?

Hirte 1 Spürst du es denn nicht? Diese Wärme und dieses Licht, das von diesem Kind ausgeht. Komm, wir müssen es den anderen erzählen. Wir müssen diese Wärme, dieses Licht weitertragen. Wir müssen das Licht weitergeben.

Hirten gehen ab und entzünden Lichter, die in der Kirche/Raum verteilt sind.

Lied **GL 249: Stille Nacht**

Gedanken *Sprecher von der Anfangsszene.*

Sprecherin Schau, die Hirten haben ihre Freude auch geteilt. Und überall ist es heller geworden.

Sprecher Ja, das stimmt. Nur rumsitzen hilft einfach nicht. Wir müssen zu den Menschen gehen und für sie ein Licht sein, erst dann wird es hell.

Sprecherin Aber, was bedeutet das, für andere Licht sein?

Sprecher Wir können in der Kita, in der Schule schauen, dass wir niemanden ausgrenzen, dass wir gut miteinander umgehen. Wir können Hilfe anbieten, wenn sich ein Mitschüler z.B. in Mathe schwer tut, dann könnten wir ihm Dinge erklären. Wir könnten alte Menschen, die häufig einsam sind, besuchen.

Sprecherin Aber wie können wir den Menschen in der Welt helfen?

Sprecher Wir können heute Geld sammeln für die Hilfsorganisation Adveniat. Sie hilft den Menschen in Lateinamerika, wo Hilfe gebraucht wird.

Sprecherin Ach, dafür sind die Spendentüten da, die wir im Advent bekommen haben.

Sprecher Ja, genau. Wenn es uns gut geht, dann können wir das mit den Menschen in der Welt teilen. Dann können wir Licht sein. Danke!

Sprecherin Wofür?

Sprecher Dass du mich erinnert hast, wie wichtig Weihnachten ist. Komm, jetzt wollen wir gemeinsam die Geburt Jesu feiern!

Fürbitten *mit Licht – zwischen den Fürbittrufen wird ein Licht entzündet und zur Krippe/auf den Altar gestellt. Währenddessen wird das Lied GL 219 Mache dich auf und werde licht gesungen.*

- 1 Für alle Menschen, die in Lateinamerika ein Licht für andere sind. Sei du bei ihnen.
- 2 Für alle Menschen, die in den Kriegsgebieten ein Licht für andere sind. Sei du bei ihnen.
- 3 Für alle Menschen, die die Not sehen und ein Licht für andere sind. Sei du bei ihnen.
- 4 Für uns alle, die wir ein Licht für andere sind. Sei du bei uns.

Vater unser Jesus zeigt uns, wie wir für die Menschen ein Licht sein können.
Mit seinen Worten dürfen wir nun zu Gott beten: Vater unser im Himmel ...

Segen Guter Gott, heute feiern wir die Geburt deines Sohnes.
Jesaja hat ihn als Friedensfürst vorausgesagt. Er hat Licht in die Welt gebracht und es in uns entzündet.
Lass uns heute ganz besonders daran denken, dass wir das Licht weitergeben müssen für den Frieden in dieser Welt. Amen.

Schlussgebet So segne und begleite uns auf dem Weg des Friedens: Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.
Gehen wir nun in diese Heilige Nacht und bringen der Welt das Licht.

Lied GL 238: O du fröhliche